

Teilnahmebedingungen des Bistums Trier

1. Allgemeines

Die Fahrt zum Weltjugendtag ist eine **Pilgerreise**. Sie bietet viele schöne und wertvolle Erfahrungen, kann aber auch anstrengend sein. Dazu gehören z. B.:

- eine lange Flugreise
- Zeitverschiebung und anderes Klima
- wenig Schlaf
- große Menschenmengen, Massenunterkünfte
- Leben in einer Gastfamilie
- fremde Sprache
- unterwegs sein in einer großen Gruppe

Wer mitfährt, sollte sich auf diese besonderen Bedingungen einlassen können.

2. Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen können:

- **Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 30 Jahren**, die im Bistum Trier leben oder dort kirchlich angebunden sind.
- **Minderjährige** benötigen eine **Einverständniserklärung** beider Sorgeberechtigten (bzw. einer Person bei alleinigem Sorgerecht).
- **Gruppenleitungen** dürfen auch älter als 30 Jahre sein.
- Für Buchungen von **Teilnehmenden mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Behinderungen oder Mobilitätseinschränkungen** gilt, dass wir uns bemühen, Teilnehmenden mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Behinderungen oder Mobilitätseinschränkungen die Reise zu ermöglichen. Hierzu müssen bei der Anmeldung genauer Angaben über Art und Umfang gemacht werden, damit geprüft werden kann, ob eine Teilnahme möglich ist.

3. Vorbereitung

Eine Vorbereitung ist wichtig, damit die Reise für alle zu einer guten Erfahrung wird.

Verpflichtend sind:

- das zentrale **Vorbereitungstreffen: 16.–18. April 2027 in Trier**
- die Online-Veranstaltung: „**Letzte Reiseinformationen**“ (Ende Juni/Anfang Juli 2027)

Zusätzlich ist es wünschenswert, an regionalen Treffen oder Veranstaltungen teilzunehmen.

4. Unterwegs in einer Gruppe

Alle Teilnehmenden werden einer **Reisegruppe** zugeteilt:

- ca. 15 Personen pro Gruppe
- mindestens zwei Gruppenleitungen unterschiedlichen Geschlechts
- die Gruppenleitungen geben Infos weiter, stehen für Fragen zur Verfügung und tragen Verantwortung für die minderjährigen Teilnehmenden

Von allen Teilnehmenden wird erwartet:

- Offenheit gegenüber der Gruppe
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit und Rücksichtnahme

5. Die Gruppenleitung

Die Gruppenleitungen werden von der Projektleitung ausgewählt.

Aufgaben der Gruppenleitungen während der Pilgerreise:

- für eine gute Atmosphäre innerhalb und zwischen den Gruppen sorgen
- für eine gute Integration der Teilnehmenden in die Gesamtgruppe sorgen
- Ansprechpartner*in für Glaubens- und Lebensfragen sein
- interkulturelle Erfahrungen fördern und mit den Teilnehmenden reflektieren
- Gruppenaktivitäten planen und unterstützen
- bei Problemen und Konflikten helfen
- täglich an Besprechungen mit der Projektleitung teilnehmen
- wichtige Informationen zeitnah und vollständig an die Gruppe sowie an die Projektleitung weitergeben
- Anliegen der Gruppe gegenüber der Projektleitung vertreten als auch umgekehrt
- bei der Vorbereitung und Durchführung von Programminhalten unterstützen
- die Aufsichtspflicht für die minderjährigen Teilnehmenden wahrnehmen
- Sicherheit vermitteln

Voraussetzungen für Gruppenleitungen:

- Teilnahme an einer Präventionsschulung zum Thema sexualisierte Gewalt
- Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses
- Teilnahme am zentralen Vorbereitungstreffen und am Onlinetreffen

- Teilnahme an einem Crashkurs „Weltjugendtag – ein Glaubensfest“
(April/Mai 2027 in Frankfurt; kostenlos; Fahrtkostenerstattung bis 100 €)

Vorteil:

Gruppenleitungen erhalten 50% Ermäßigung auf den Reisepreis.